elektronische Punktekonto des Arztes gutschreibt.

So können Teilnehmer bei Fortbildungsveranstaltungen ihre Fortbildungspunkte direkt bei der Veranstaltung durch Vorlage ihres Fortbildungsausweises auf ihr elektronisches Punktekonto gutschreiben lassen. Hierzu werden die in Barcodeform vorliegenden Fortbildungsnummern durch den Veranstalter direkt vor Ort eingelesen und können dann an den Rechner der Kammer übermittelt werden.

Viele haben aber auch noch Teilnahmebescheinigungen in Papierform von Fortbildungen, die bislang noch nicht elektronisch erfasst sind. Die gesammelten Kopien sollten jetzt möglichst bald zur Erfassung an die Kammer geschickt werden. Das elektronische Punktkonto beinhaltet dann sowohl die „umgewandelten“ wie auch die bereits schon elektronisch erfassten Fortbildungspunkte.

Pflichtfortbildung auch für Angestellte

Nach dem Gesetz sind alle Ärzte verpflichtet, die Leistungen über die KV abrechnen. Die Nachweispflicht gilt auch

für Ärzte, die an einem Medizinischen Versorgungszentrum oder bei einem anderen Vertragsarzt angestellt sind und auch für Teilzeitbeschäftigte. Die Fortbildungspflicht gilt jedoch nur für Ärzte, die dauerhaft nach den Vorschriften des SGB V angestellt sind. Weiterbildungsassistenten, Sicherstellungsassistenten oder Vertreter nach der Ärzte-ZV, die in der Regel zeitlich befristet beschäftigt sind, unterliegen nicht der Pflichtfortbildung. Anders die Situation beim Jobsharing: Ärzte mit einer beschränkten Zulassung („Jobsharing-Zulassung“) fallen wie jeder zugelassene Vertragsarzt unter die Fortbildungspflicht.

Sonderregelungen gibt es für Ärztinnen und Ärzte, bei denen die Beschäftigung oder die Zulassung ruht. So ist beispielsweise im Zusammenhang mit einer Entbindung eine Vertretung für die Dauer von bis zu sechs Monaten möglich. Die KV verlängert dann den Fünfjahreszeitraum entsprechend. Dafür muss man allerdings einen Antrag stellen. Auch in anderen Fällen, in denen angestellte Ärzte oder Praxisinhaber die Beschäftigung länger als drei Monate ruhen lassen, verlängert die KV auf Antrag den Fünfjahreszeitraum. *js*

Klaus-Kalveram-Preis

Der 1995 gestiftete Klaus-Kalveram-Preis des **Ärzteverbandes Deutscher Allergologen** wird regelmäßig im Abstand von zwei Jahren verliehen. Dem Stiftungsgedanken entsprechend dient er der Förderung von Nachwuchswissenschaftlern in der Allergologie, speziell im Bereich der Arzneimittel- und Nahrungsmittelallergien. Der Preis ist mit **2.500 Euro** dotiert.

Eingereicht werden können Arbeiten, die sich mit dem Themengebiet der Arznei- und Nahrungsmittelallergien wissenschaftlich beschäftigen und in sich abgeschlossen sind. Sie können aber auch bereits publiziert, sollten dann aber nicht älter als zwei Jahre sein.

Die Bewerber werden gebeten, ihre Arbeiten in deutscher und englischer Sprache beim Vorsitzenden der Klaus-Kalveram-Stiftung, Prof. Dr. Günther Forck, in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Eventuelle Anfragen sind ebenfalls an diese Adresse zu richten. Die Arbeit muss ebenso wie das beigelegte Autorenreferat ohne Namensvermerk oder Hinweis auf den Autor sein. Name und Anschrift des Bewerbers sind in einem geschlossenen Umschlag dem Manuskript beizufügen. Deadline ist der **1. August 2009**.

Die Verleihung des Preises erfolgt im Rahmen des 4. Gemeinsamen Deutschen Allergiekongresses, der vom 3. bis 6. September 2009 in Berlin stattfindet.

Prof. Dr. Günther Forck

Coesfeldweg 57
48161 Münster
Tel.: (02 51) 86 37 79
Fax: (02 51) 39 99 70 70

Allergologie im Kloster 2009

„Porta patet, cor magis“, zu deutsch „Die Tür steht offen, mehr noch das Herz!“ – getreu diesem Wahlspruch der Zisterzienser wird im Kieselbachtal oberhalb von Kiedrich seit dem Jahre 1116 eine weltoffene und gastfreundliche Tradition gelebt. Seit einigen Jahren dürfen wir Allergologen jeweils im Wonnemonat Mai bei der Veranstaltung „Allergologie im Kloster“ in diese Tradition eintauchen. Dieses Jahr findet das Treffen am 16. Mai statt und wieder werden im Kloster Eberbach bei Eltville im Rheingau aktuelle Forschungsergebnisse ausgetauscht werden und Weiterbildungsreferate auf hohem Niveau zu hören sein. Wichtige Themen 2009 sind:

- Nahrungsmittelallergien – aktueller Stand von Diagnostik und Therapie
- Sinnlose diagnostische Tests und Therapieverfahren in der Allergologie
- Therapie mit Anti-IgE-Antikörpern: Was hat sich in der Praxis bewährt?
- Update ASS-Intoleranz – Polyposis nasi und Asthma bronchiale
- Ambrosia/Ragweed: Wie sieht das Problem wirklich aus?
- Allergien im Kindesalter – frühzeitig erkennen und behandeln
- Patientenmanagement in der allergologischen Facharztpraxis

Neben hochkarätigen Vorträgen erwartet Sie mit dem „Hyde Park im Klostergarten“ ein Diskussionsforum der besonderen Art. Außerdem wird Ihren Arzthelferinnen mit der „Allergologie zum Anfassen“ ein sehr praxisorientiertes Intensivseminar geboten.

Im Jahr 2008 wurde erneut der Besucherrekord des Vorjahres gebrochen, auch 2009 werden wieder über 700 Allergologen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum erwartet. Bitte melden Sie sich also frühzeitig an.

Dr. Oliver Pfaar, Prof. Dr. Ludger Klimek

Zentrum für Rhinologie und Allergologie
An den Quellen 10
65183 Wiesbaden
Tel.: (0 611) 8 80 47 99
Fax: (0611) 3 08 23 60
E-Mail: oliver.pfaar@hno-wiesbaden.de